



EHC Chur Capricorns

Protokoll der Generalversammlung vom 18. Juni 2016

Ort: City West Event Hall, 7000 Chur

Zeit: 18.30 Uhr

Traktanden

1. Begrüssung

Vorstandsmitglied Erika Gämperli begrüßte die Anwesenden um 18.30 Uhr in der City West Event Hall zur Generalversammlung 2016 des EHC Chur. Darunter auch Stadtpräsident Urs Marti, was die Vereinsführung besonders freute.

Die Einladung zur GV erfolgte statutenkonform und wurde den Mitgliedern fristgerecht zugestellt. Es wurden keine Anträge der Mitglieder eingereicht. Die Generalversammlung wurde daher anhand der aufgelisteten Traktanden in der Einladung durchgeführt.

Stimmberechtigt waren:

- der Vorstand
- Aktivmitglieder (Mitglieder, welche den von der GV festgelegten Beitrag bezahlt haben)
- lizenzierte Spieler, welche den Ausbildungsbeitrag bezahlt und das 18. Alterjahr vollendet haben
- ein gesetzlicher Vertreter von lizenzierten Spielern, welche den AB bezahlt und das 18. Altersjahr noch nicht vollendet haben
- klubeigene Schiedsrichter
- Mitglieder des Redline Business Club und Club 300
- Frei- und Ehrenmitglieder

Anzahl stimmberechtigter Teilnehmer: 56

Absolutes Mehr: 29

Die GV kam rechtsgültig zustande und war somit beschlussfähig.

2. Wahl der Stimmenzähler

Marc Hindermann und Ossi Kressig wurden einstimmig als Stimmenzähler gewählt und verdankt.

3. Protokoll der GV vom 17. Juni 2015

Die Versammlung genehmigte das Protokoll vom 17. Juni 2015.

4.	<p>Jahresbericht des Präsidenten</p> <p>Präsident Urs Knuchel bedankte sich recht herzlich für das vergangene Jahr, insbesondere bei den Vorstandsmitgliedern, die gemeinsam einen Konkurs vor zwei Jahren abwenden konnten. Dem schloss sich die Versammlung per Applaus an.</p> <p>Rückblick 15/16: Quantität und Qualität wurden gross geschrieben.</p> <p>1. Mannschaft: Der Cup-Match gegen die ZSC Lions zu Beginn der Saison war ein grosser Anlass für den EHC Chur, fast ein wenig zu gross, sodass viel Energie wurde dafür „verpuffte“. Das Meisterschaftsziel blieb aber der Platz unter den ersten vier. Der Trainerwechsel von Herbert Schädler zu Marc Haueter für die letzten drei Monate der Saison war nicht so geplant. Doch, so Knuchel, habe sich der Entscheid ausbezahlt gemacht. Nur knapp musste Chur im Play-off-Halbfinal den Kürzeren ziehen gegen den späteren Ligasieger Biasca. Knuchel zeigte sich deshalb stolz über die Leistung der ersten Mannschaft.</p> <p>Nachwuchs: Die Trainer haben gemäss Knuchel viel investiert in den Nachwuchs, in abwechslungsreiche Trainings. Der EHC Chur durfte dieses Jahr weiter einen ersten Schritt der Stadt erleben – mit der Ankündigung einer Talentklasse. Ein Stein nach dem anderen werde aufgebaut, damit der Verein künftig auf jeder Stufe gut und noch besser dastehe.</p> <p>Ein spezieller Dank sprach Knuchel Nachwuchschef Marco Capaul aus. Zusammen mit ihm sowie den Partnern Davos, Prättigau und Lenzerheide rückte der Nachwuchs zusammen.</p> <p>Knuchel stellte klar, dass der EHC Chur im Nachwuchsbereich weiter interessant bleiben müsse. Hier sieht er Chur auf Platz 2 hinter Davos. Das Ziel ist es, Nachwuchsspieler vermehrt in die erste Mannschaft zu integrieren. Knuchel ist überzeugt, dass, wenn alle zusammen Ideen mittragen, der Verein eine interessante Saison 16/17 erleben darf.</p>
5.	<p>Jahresrechnung 2015/16</p> <p>Monica Bärlocher präsentierte die Jahresrechnung 2015/16. Sie wurde erstmals nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts erstellt. Bärlocher ging nur punktuell auf die Jahresrechnung ein.</p> <p>Erfolgsrechnung: Die Einnahmen belaufen sich gesamthaft auf 1,12 Millionen Franken. Mehr Einnahmen konnten unter anderem bei den Ticketeinnahmen (plus 93 000 Franken) erreicht werden dank moderater Preiserhöhung, mehr verkauften Saison-Abos sowie des Cupspiels gegen die ZSC Lions.</p> <p>Der Aufwand beläuft sich auf ebenfalls 1,117 Millionen Franken. Hier gilt es die Familie Domenig zu erwähnen, welche wieder die Eiskosten übernommen hat. Ihr gebührt deshalb ein speziell herzlicher Dank.</p> <p>Konkret schliesst die Jahresrechnung mit einem Gewinn von 3771.84 Franken.</p>

<p>6.</p>	<p><u>Bericht der Revisionsstelle</u></p> <p>Marco Schädler von der Revisionsstelle BMU Treuhand AG verzichtete auf das Ablesen des ganzen Berichts. Die Buchhaltung wurde gemäss Bericht gut geführt, weshalb es zu keinen Beanstandungen kam.</p> <p>In der Folge stimmte die Versammlung der Jahresrechnung einstimmig zu.</p>
<p>7.</p>	<p><u>Jahresbericht/Ausblick des Sportchefs</u></p> <p>Rückblick Saison 2015/16 von Andy Grothenn.</p> <p>Saisonhöhepunkt für den Sportchef war der Cup-Kracher gegen die ZSC Lions mit über 5000 Zuschauern. In bester Erinnerung ist ihm in Bezug auf diese Begegnung „Duros Cup Studio“, das landesweit Beachtung fand.</p> <p>Die Saison war leider geprägt von vielen Verletzten. In einzelnen Spielen fielen gleich zehn Akteure verletzungsbedingt aus. Die eingesetzten Youngster kamen dadurch aber mehr zum Einsatz und lösten ihre Aufgabe eindrücklich. Die Qualifikation schloss der EHC Chur auf dem fünften Rang ab. Das verrückteste Spiel war sicher das Derby gegen den EHC Arosa am 16. Januar 2016 – Chur drehte einen 0:5-Rückstand in einen 6:5-Sieg um.</p> <p>Am 1. Februar 2016 teilte Trainer Herbert Schädler mit, dass er in der kommenden Saison 2016/2017 Trainer in Arosa werde. 15 Minuten, nachdem die Mannschaft und der Vorstand informiert wurden, machte der EHC Arosa diese Meldung ohne Rücksprache mit dem EHC Chur publik. Der EHC verfiel aber nicht in Panik und analysierte die neue Situation. Nach dem anschliessenden Spiel in Dübendorf und der Tatsache, dass Chur in den Play-offs auf den EHC Arosa treffen könnte, entschied der Verein, Herbert Schädler freizustellen. Für die Play-offs übernahm Marc Haueter die Mannschaft. Die Serie gegen Arosa wurde mit 3:0 gewonnen. Im Halbfinal traf Chur auf den HCC Biasca. Nach einer hart umkämpften Serie musste sich der Stadtklub leider knapp mit 3:2 geschlagen geben.</p> <p>Andy Grothenn bedankte sich beim ganzen Kollektiv für die angenehme und fruchtbare Mitarbeit.</p> <p>Ausblick Saison 2016/17</p> <p>Die 1. Mannschaft ist seit Anfang Mai im Sommertraining. Unter der Leitung des neuen Headcoachs Marcel Habisreutinger wird viermal trainiert. Für das Krafttraining ist wiederum Koni Frei zuständig.</p> <p>Bis auf die Abgänge von Sandro Thom, Dario Gartmann, Christian Litscher und Simon Scherrer konnte die Mannschaft zusammengehalten werden. Sandro Gartmann möchte gerne in Chur bleiben, wenn er einen Job auf einer Bank findet. Leider waren alle Bewerbungen bis jetzt erfolglos. Vom EHC Arosa konnten Curdin Lampert verpflichtet werden. Aus den eigenen Elite B sind Nico Casanova, Ryan Stieger und Luca Bossi im erweiterten Kader. Marc Naef, der letzte Saison bei Prättigau spielte, ist ebenfalls im erweiterten Kader. Die meisten Vorbereitungsspiele sind abgemacht.</p> <p>Die kommende Meisterschaft beginnt am 17. September mit einem Heimspiel gegen den EHC Bülach. Der GDT Bellinzona wechselt in die Zentralgruppe, somit wird mit elf</p>

Mannschaften gespielt und es gibt keinen Absteiger. Die ersten vier Teams nach der Qualifikation qualifizieren sich für die Swiss Regio League für die Saison 2017/2018.

Der EHC Chur meldet sich für die Swiss Regio League an. Sobald die Rahmenbedingungen bekannt sind, entscheidet der Verein, ob er daran teilnehmen kann.

Abschliessend sei bemerkt: Die erste Mannschaft des EHC Chur war an der GV breit vertreten.

8. Jahresbericht des Nachwuchschefs

Marco Capaul startete mit einem Dank. Insbesondere sendete er einen Dank an seine rechte Hand Noa Tall. Die Versammlung spendete Tall Applaus. Weiteren Applaus gab es für sämtliche Miliztrainer. Auch alle, die im Hintergrund helfen, wurden von Capaul verdankt.

Marco Capaul wies auf die Trainersituation hin: Weitere Trainer werden benötigt, Interessierte dürfen sich gerne melden. 27 nebenamtliche Trainer standen in der abgelaufenen Saison an der Bande. Kurzfristig werden drei weitere benötigt, mittelfristig sieben bis acht.

Beibehalten wird das individuelle Goalie-Training. Die Goalies erhielten über die gesamte Saison hinweg eine sehr gute Ausbildung.

Zielsetzungen des Nachwuchschefs Marco Capaul:

1. Jährlich ein erfolgreiches, attraktives und polysportives Sommertraining zu organisieren.
2. Frühzeitig die Eissaison zu planen und bereits vor Saisonende die Trainergespräche abgeschlossen zu haben.
3. Kontinuierlich an der Erhaltung des gut funktionierenden Trainerteams zu arbeiten und ein möglichst einheitliches Gedankengut zu erarbeiten.
4. Eine bessere Positionierung der Hockeyschule (Bekanntmachung/Anzahl) in und um Chur erreichen, damit die Teilnehmerzahl erhöht werden kann.
5. Eine nachhaltige Vergrösserung der Nachwuchskader (Anzahl Spieler) kontinuierlich zu erarbeiten.
6. Spielerinnen und Spieler der EHC Chur Capricorns wieder vermehrt in den gr hockey einbringen und auch aktiv mit Trainern oder Mitgliedern in diesem vertreten sein.
7. Einen zweiten halbamtlichen oder vollamtlichen Nachwuchstrainer engagieren.
8. Zusammenarbeit mit dem HCD stetig weiterentwickeln und verbessern.

Infos zu einzelnen Stufen:

- Mini Promo und Mini B: Zusammenarbeit mit HCD wurde stark entwickelt. Es gab Spieler, die nur für Davos spielten. Fazit: eine erfolgreiche Saison. Zudem gabs ein Mini-B-Team, damit alle zum Einsatz kommen.
- Moskito A: Guter Spiel- und Trainingsbetrieb, gute Kadergrösse.
- Elite: Durch Zusammenarbeit mit HCD hat der EHC Chur erstmals Spieler erhalten, die fix für Chur spielten. Die Play-offs wurden relativ souverän erreicht; Entwicklungspotenzial ist aber noch vorhanden.
- Novizen Top: Schwieriger Trainings- und Spielbetrieb mangels Spielermangel. Da Saisonziel, unter die besten zwei zu kommen, wurde verpasst, der Ligaerhalt aber souverän erreicht.
- Piccolo und Bambini: Hier steht der Plausch steht im Vordergrund. Sinn und Zweck ist der Spass.
- Hockeyschule: Einer der wichtigsten Punkte. Zirka 50 Kinder gingen in die Hockeyschule – erstmals wurden mehr Teilnehmer aus der Stadt Chur gezählt, was dem Bestreben des Vereins entspricht. Schön wäre es für Capaul, die Hockeyschule noch vergrössern zu können. Das Eishockey stehe aber in Konkurrenz zu vielen anderen Sportarten. Hier müsse der EHC Chur mit der Infrastruktur punkten können; dass die Kleinen ihre Ausrüstung im Stadion lassen und mit dem Velo zum Training reisen können. Alles muss für Capaul weniger umständlich werden.

9. Marketing/Sponsoring

Sponsoringchef Marco Kohler zeigte kurz auf, was im Bereich Marketing/Sponsoring gemacht wurde und gemacht wird.

Die Stadtwahlen haben gemäss Kohler gezeigt: Der Churer Sport wird zum Politikum. Das gelte es für den EHC Chur zu nutzen.

Sponsoring: Der Klub konnte sich wieder so positionieren, dass Partner Vertrauen haben und bereit sind, den EHC zu unterstützen. Eine Sponsorenmappe soll garantieren, dass es für jeden, der den EHC sponsern will, eine Möglichkeit gibt. Paul Peterhans und Dani Bargähr leisten hier wertvolle Arbeit.

Der EHC Chur hat neu mehr Flächen im Stadion für Werbung zur Verfügung. Darüber hinaus werden neu die Teambusse für Werbezwecke genutzt. Eine erste Partnerschaft für Werbung auf den Fahrzeugen ist mit McDonalds entstanden. In den Filialen in Chur, Mels und Triesen wird zudem ein EHC-Burger lanciert. Weitere Partner werden gesucht. Ziel ist es, alle vier Busse für Sponsoringzwecke zu nutzen.

Marketing: Das letzte Jahr angepriesene Bulletin wird umgesetzt. Es wird ein Magazin geben, wo der EHC Chur auf die neue Sportstätten-Ausrichtung hinweist und darüber informiert. Im Weiteren gibt es eine Zusammenarbeit mit Spar. In der Churer Filiale wird zusammen mit zwei weiteren Vereinen ein Magazin gestaltet und an den Mann respektive die Frau gebracht – vergleichbar mit den bekannten Panini-Heften.

Die Image-Kampagne mit Nino Niederreiter (bislang „I bin dabi!“) wird weitergeführt.

Der Fan-Shop im Manor wird verbessert.

Kommunikation: Der EHC Chur findet in den Medien wieder Gehör. Darüber ist der Verein sehr erfreut. Auch die Fan-Zusammenarbeit ist für Kohler schlicht unglaublich.

Die Talentklasse, erstmals durchgeführt, wird vom Marketing mitgestützt, so dass sie auch eine Überlebenschance hat.

Der Beirat wird zur Seite gezogen für die Aufgabe Strategie 2020. Auf der Oberen Au soll sehr viel geschehen. Was, das erläuterte Stadtpräsident Urs Marti.

Marti lobte zunächst den Verein für seine Arbeit und sprach seinen Dank in Sachen Juniorenförderung aus. Der Stadt liege diese besonders am Herzen. Was automatisch die Frage stelle: Was macht Chur für die Juniorenförderung?

Die Stadt Chur sah das Nein zum Gesak nie als Nein zu Sportanlagen. Die Stadt fragte sich deshalb: Was braucht es auf der Oberen Au?

Auf der Oberen Au sollen verschiedene Bereiche entstehen. Einer zum Beispiel für Events. Hierfür soll der Mühlbach verschoben werden. Weiter sollen sieben Fussballplätze entstehen. Über den ersten Fussballplatz entscheidet der Gemeinderat in Kürze. Der Entscheid dürfte wegweisend sein.

Der Eissport benötigt zwei Hallen, damit die Eiszeiten von August bis Mai/Juni gewährt werden können. Die Konzeption sieht laut Marti vor, als Stadt die Halle von Thomas Domenig zurückzukaufen und diese zu sanieren, damit sie für den Eissport genutzt werden kann und die Infrastruktur auf dem neusten Stand ist. Im Jahr 2027 geht die Halle ohnehin wieder in den Besitz der Stadt über.

Erste Arbeiten sollen im Jahr 2017 durchgeführt werden.

Für die zweite Trainingshalle wurde ein Platz reserviert und zwar nicht im Bereich des jetzigen Ausseneises. Im Endeffekt würde die Stadt Chur zwei Hallen besitzen. Hier sind im Rahmen der Strategie 2020 viele Fragen zu beantworten, wie die Zusammenarbeit zwischen Stadt und Klub intensiviert werden kann.

Urs Marti ist gewillt, Schritt für Schritt die nötigen Volksabstimmungen für den Churer Sport zu gewinnen und appellierte an die Unterstützung der Sportinteressierten. Denn beim Churer Sport sei am falschen Ort gespart.

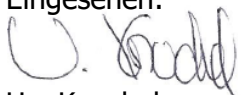
Marco Kohler bedankte sich bei Urs Marti für seinen Einsatz und Besuch. Die Bestrebungen von Stadt und Verein machten neue Strukturen nötig. Hier mache sich der Vorstand des EHC Chur seine Gedanken. Diese beinhalten auch das Generieren von Nebengeschäften.

10. Homepage

Die Homepage wurde überarbeitet und ist neu aufgeschaltet. Sie ist auf dem neuesten Stand und neu mobile-tauglich. Neu verfügt sie über einen internen Bereich für die Elternarbeit. Elternarbeits-Tools können direkt online abgeglichen werden. Die nötigen Zugänge werden den Eltern vom Verein mitgeteilt. – Die neue Homepage möglich gemacht hat Riccardo Gubser, weshalb ihm Dank gebührt.

<p>11.</p>	<p><u>Budget Saison 2016/17</u></p> <p>Monica Bärlocher erläutert die wichtigsten Punkte des Budgets 2016/17.</p> <p>Die budgetierten Ausgaben belaufen sich auf 1,168 Millionen Franken.</p> <p>Auf der Einnahmenseite stehen summa summarum 1,169 Millionen Franken zu Buche.</p> <p>Grösster Mäzen bleibt die Familie Domenig, die den EHC Chur auch in der neuen Saison mit 150 000 Franken unterstützt. Der Vorstand dankte der Familie sehr herzlich.</p> <p>Die Versammlung genehmigte das Budget einstimmig.</p>
<p>12.</p>	<p><u>Festlegung der Mitgliederbeiträge</u></p> <p>Der Vorstand schlug vor, den Mitgliederbeitrag für Aktivmitglieder auf 100 Franken pro Jahr zu belassen. Die Versammlung stimmte diesem Antrag einstimmig zu.</p>
<p>13.</p>	<p><u>Wahlen: gesamter Vorstand</u></p> <p>Auf der Traktandenliste stand die Wahl des gesamten Vorstands für die Saisons 2016/17 und 2017/18. Wiedergewählt wurden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsident: Urs Knuchel - Sportchef: Andy Grothenn - Finanzen: Monica Bärlocher - Marketing/Sponsoring: Marco Kohler - Elternarbeit: Riccardo Gubser - Events, Spielbetrieb: Mirco Oswald - Events, Admin. und Unfallwesen: Erika Gämperli - Revisionsstelle: BMU Treuhand AG, Chur (Saison 16/17)
<p>14.</p>	<p><u>Ehrenmitglied</u></p> <p>Der Vorstand des EHC Chur schlug vor, Roland Hemmi als Ehrenmitglied anzuerkennen. Die Versammlung stimmte diesem Ansinnen zu. Neustes Ehrenmitglied: Roland Hemmi.</p>
<p>15.</p>	<p><u>Varia/Umfrage</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Pumpilauf: Marco Tscholl wird an den Start gehen. - Club 300: Der Club 300 wurde ausgebaut und um den Club 500 ergänzt. <p>Präsident Urs Knuchel beendete die GV um 20 Uhr mit einem Hopp Khur!</p>

Eingesehen:



Urs Knuchel

Präsident

Für das Protokoll:



Mario Engi

Protokollführer